Tausch-System Nachrichten

Deutsches Tauschring-Archiv

Nr. 2 / Juli 98

München: Bundesweites Tauschring-Treffen

Vernetzung: Wie geht ´s weiter in Deutschland?

Wahlprüfsteine: Politiker und Tauschringe

Transparenz, Offenheit und Verzicht auf dogmatische Positionen - diesen Prinzipien wollen wir folgen, wenn wir diese Zeitschrift herausgeben. Denn in der Tauschring-Bewegung werden verschiedene Wege beschritten, um dem selben Ziel näher zu kommen: Mehr Menschlichkeit und weniger Kampf beim Austausch von Gütern und Dienstleistungen.

Daher sollen auch gegensätzliche Ideen und Ansätze gleichberechtigt in dieser Zeitschrift zu Wort kommen, um Diskussion und Dialog in Gang zu setzen - statt einseitig in festen Positionen zu erstarren, die Intoleranz und Dogmatismus Tür und Tor öffnen. Die "Tauschsystem-Nachrichten" sollen ein Forum werden, auf dem Begegnung stattfindet: Vielfalt statt Einfalt, Pluralismus der Ideen und kritische Spiegelung der Tauschwirklichkeit.

Mitarbeiter gesucht!

Um diesen Zielen gerecht zu werden, fordern wir dazu auf, mit Berichten, Kommentaren oder Glossen zum Gelingen des Unternehmens beizutragen.

Erfolge und Fortschritte, kritische Erscheinungen und Fehlentwicklungen - in den "Tauschsystem-Nachrichten" kann jeder darüber schreiben. Also: Greifen Sie zu Kugelschreiber und Tastatur, werden Sie zum aktiven Mitarbeiter!!

Ingo Leipner

Herausgeber:
Sozialagentur E. Kleffmann

V.I.S.D.P.:
Klaus Kleffmann

Anschrift:
Deutsches Tauschring-Archiv
Hasenkamp 30
49504 Lotte-Halen

Tel. 05404/6197
Fax: 05404/4822
E-Mail: privatier@ T-Online.de

Redaktion/Layout:
Ingo Leipner, Mannheim

Redaktionsschluß:
Okt. Ausgabe: 1.9.1998

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingeschickte Fotos, Manuskripte oder Illustrationen übernehmen wir keine Haftung.

Auflage: 700

I have a dream...

Klaus Kleffmann

Das 4. Bundestreffen der Tauschsysteme liegt hinter uns. Die MüchnerInnen haben sich viel Mühe gegeben, ein „rundes" Fest zu gestalten: So ließen sie sich zum Beispiel viel einfallen, um private Übernachtungen auf Tauschsystem-Basis zu organisieren. Dadurch ist es ihnen in München gelungen, die Tauschsystemidee und ihre Möglichkeiten aufzuzeigen und sichtbar zu machen.

Tauschsysteme bestehen nicht nur aus Rasenmähen oder Einkaufshilfe. Tauschsysteme sind die Möglichkeit der Möglichkeiten! Sie können zeigen, daß es viele andere Wege gibt - wir müssen sie nur wahrnehmen und beschreiten.

Nur Rasenmähen oder Einkaufshilfe?

„Was immer du tun kannst oder erträumst es tun zu können, beginne, Kühnheit besitzt Genie, Macht und magische Kraft. Beginne es jetzt." - das schreibt Goethe.

In diesem Satz steckt die ganze Wahrheit des Handelns, nämlich die Umsetzung von Gedanken und Ideen in die Realität.

Das vorliegende Heft ist nicht nur eine Dokumentation des Geschehens in der deutschen Tauschsystemlandschaft, sondern vielmehr die Aufzeichnung über den Beginn eines Weges, den die Tauschsysteme beschreiten. Das schlägt sich deutlich in

den Themen dieses Heftes nieder: *Gemeinschaftsbildung - Arbeitsgemeinschaft der deutschen Tauschsysteme; politische Akzeptanz und Berücksichtigung sozialer Probleme - Wahlprüfsteine; Chancen für die Zukunft lokalen Wirtschaftens als Gegenpol zur Globalisierung - Zwei Plädoyers für die lokale Tauschwirtschaft.*

Diese Berichte geben Impulse zum Nachdenken und zeigen, daß neue Wege nötig und möglich sind. Tauschsysteme sind offene Systeme und sehr experimentierfreudig, sie verfügen über alle Potentiale, die wir für das nächste Jahrtausend benötigen. Warum sie nicht erkennen und weiterentwickeln?

Ihr Klaus Kleffmann

Münchener Tauschring-Treffen
Wohin geht die Reise? S. 6

Anfang Mai trafen sich in München Tauschringe aus der ganzen Bundesrepublik: "Neues Geld - neue Welt?" lautete das Motto der Veranstaltung, auf der es um Erfahrungen aus dem Tauschalltag, Utopien und Entwicklungen ging. Eine Frage war auch, wie eine effiziente Lobby-Arbeit organisiert werden kann: Dazu gründete sich die Arbeitsgemeinschaft "Bundesdeutsche Tauschsysteme" (S. 10), die es sich zur Aufgabe gemacht hat, die informelle Vernetzung voranzutreiben und gesellschaftspolitische Positionen der Tauschringe zu entwickeln und nach außen zu vertreten.

Wollen Sie Tauschringe besteuern?
Fragen an Politiker S. 12

Aktuell zur Bundestagswahl hat die Arbeitsgemeinschaft "Bundesdeutsche Tauschsysteme" Wahlprüfsteine für Politiker aufgestellt: Welche Position beziehen sie zu Tauschsystemen? Sind Steuern nötig? Wie sieht es mit der Verfügbarkeitsregelung aus? Müssen Tauschring-Einheiten mit der Sozialhilfe verrechnet werden? Die Arbeitsgemeinschaft nutzte diese Gelegenheit auch, um grundsätzliche Anliegen aller Tauschsysteme vorzustellen, die auf dem Tauschring-Treffen in München formuliert worden sind.

Endlich gibt es Tauschring-Bücher
Viele Tips und Fakten S. 20

Tauschringe gibt es schon einige Jahre, doch ausführliche Literatur zu dieser sozialen Innovation blieb bis heute Mangelware. Jetzt aber sind zwei Bücher erschienen, die sich ausführlich mit Tauschringen und ihrem Hintergrund auseinandersetzen: "Tausche Marmelade gegen Steuererklärung" von Günter Hoffmann und "Tauschen statt Bezahlen" von Manon Baukhage und Daniel Wolf. Beide Bücher zeigen, daß Tauschringe nicht vom Zurück zum "Muschelgeld" träumen, sondern eine wichtige, soziale Bewegung mit Zukunft sind.

Norddeutsche Verrechungszentrale
Vernetzung konkret S. 27

Vernetzung sollte nicht beim Austausch von Informationen stehenbleiben, Vernetzung sollte zum Austausch von Gütern und Dienstleistungen führen - und zwar über Tauschring-Grenzen hinweg. Diesen Gedanken hat Oliver Ebeling aus Bremen aufgegriffen: Er arbeitet am Aufbau einer norddeutschen Verrechnungszenrale, um mit einem Minimum an Verwaltung Tauschringe so zu vernetzen, daß ihre Mitglieder miteinander ins Geschäft kommen können. Dann kann mit Bremer Tiden in Hamburg eingekauft werden - und für alle würden viele, attraktive Tauschmöglichkeiten entstehen.

Private Kleinanzeigen
Grenzenlos Tauschen S. 40

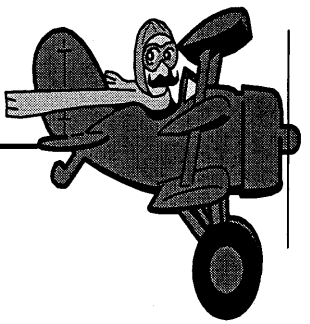
Mit Kleinanzeigen aus Österreich und Schweiz überschreiten die "Tausch-System-Nachrichten" bewußt die deutschen Landesgrenzen - Vernetzung ist auch europaweit nötig und sinnvoll. Aber Tauschringe stoßen auch auf innere Grenzen, die es immer wieder zu überwinden gilt: Starrheit im Denken, die Unfähigkeit, sich für neue Gedanken öffnen zu können. Auch liegen oft Welten zwischen den Vorstellungen der Mitglieder und den Arbeitsansätzen der Organisationsgruppen - Widersprüche, die zu Frustration und gegenseitiger Enttäuschung führen. Eine offene Diskussion ist da gefragt.

Was gibt´s sonst im Heft?

Was wir wollen	S. 2	Denkanstöße für Politiker jeder Couleur	S. 17
Impressum	S. 2	Arbeitsteilung: dezentrale Struktur	S. 35
Editorial	S. 3	Kleinanzeigen: Urlaub, Liegerad und Spiele	S. 43
Vernetzung: Schritte auf Bundesebene	S. 10	Comic	S. 48
Was wollen wir beim Tauschen erreichen?	S. 14		

Bundesweites Tauschring-Treffen in München

Wohin geht die Reise?



Tauschringe bewegen viel(e) - wohin bewegen sich die Tauschringe?

Das LETS Tauschnetz München - der größte Tauschring Deutschlands - hatte Anfang Mai zum 4. bundesweiten Tauschringtreffen eingeladen. Viele kamen, um sich mit anderen über Erfahrungen und Alltagsprobleme, aber auch über mögliche Entwicklungswege und Utopien auszutauschen. Richtungsentscheidungen standen auf der Tagesordnung, wurden aber nicht getroffen.

Breit war das Spektrum der Themen, das die Veranstalter in München zur Diskussion gestellt hatten und im Plenum sowie in mehreren Arbeitsgruppen referiert und diskutiert wurde. Auf teils schon vorhandenen Arbeitspapieren aufbauend, die auf Vorbereitungstreffen in Berlin und Freudenstadt erarbeitet wurden, standen neben den Fragen der Arbeit innerhalb der Tauschringe, vor allem die der Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Tauschringen im Mittelpunkt des diesjährigen Treffens.
Unter der für das Treffen insgesamt wohl eher irreführenden Fragestellung „Neues Geld - neue

"Neues Geld - neue Welt?"

Welt?" wurde in einem Einführungsreferat die Funktion der Verrechnungseinheiten in den Tauschringen mit denen des Geldes verglichen. Dies stiftete nicht nur Verwirrung, weil wohl die meisten davon ausgehen, daß die Tauschringe gerade auf einer nicht-monetären, d.h. geldlosen Basis funktionieren. -„Ohne Moos viel los!" heißt vielerorts die Devise. Darüberhinaus hat die

Herangehensweise des Einführungsreferates den Anschein zu erwecken versucht, als seien die Tauschringe nur eine Geldalternative und den geldreformerischen Bestrebungen (Stichwort: zinsloses Geld) untergeordnet.

Dagegen standen mit Bezug auf die interne tauschgesellschaftliche Wirklichkeit ganz andere Fragen zur Diskussion. Was verhindert Schludern, Schlendrian und Schlamperei, war eine davon. Diese Frage stellt sich dann, wenn die soziale Kontrolle der Tauschpartner nicht mehr unmittelbar vorausgesetzt werden kann. Nicht nur auf einige wenige Tauschringe reduziert ist das

Schlendrian und Schlamperei

Problem einer nur passiven Mitgliedschaft. Im LETS-Tauschnetz-München wurde z.B. ermittelt, daß von den zur Zeit 1.300 Mitgliedern nur 30 Prozent zu den aktiven Tauschern zählen, 70 Prozent sind also offenbar nur Tauschring-„Symphatisanten". In der deutschen Tauschringlandschaft hat sich seit dem letzten bundesweiten Tauschringtreffen vor einem Jahr in Kassel einiges entwickelt. Es haben sich nicht nur viele neue Tauschringe gegründet und bestehende sind gewachsen, sondern einige - vor allem im süddeutschen Raum - gehen auch neue Wege: Die Zusammenarbeit mit Barter-Organisationen und die Einbeziehung von Gewerbetreibenden in Tauschringe sind Möglichkeiten,

Zusammenarbeit mit Barter-Clubs?

von denen man sich einerseits z. B. mehr Attraktivität, wirtschaftlichen Einfluß oder Job-Vermittlungen erhofft, deren Probleme andererseits aber auch nicht übersehen werden.

Beides wurde, auch unter dem Stichwort der Vernetzung, in München erörtert. Es überwogen dabei jedoch die eher skeptischen Meinungen und Befürchtungen einer Vereinnahmung der Tauschringidee.

Der Vernetzungsgedanke und die Zusammenarbeit zwischen den Tauschringen hat aber mehrere Aspekte: Die Möglichkeit des Austauschs von Erfahrungen auch zwischen den Treffen - das Internet und eine alle bundesdeutschen Tauschringe erreichende Tauschring-Zeitung soll die Vernetzung auf informeller Basis künftig möglich machen.
Vernetzung kann aber auch im Sinne einer überregionalen

Tauschring-Treffen: Fachhochschule für Sozialwesen in München-Pasing.

Zusammenarbeit verstanden werden. Bereits im Vorfeld von München wurden hierzu verschiedene Modelle vorgestellt und durch das Angebot an die TeilnehmerInnen zum Treffen, die Übernachtung in Tauscheinheiten zu

Übernachtungen auf Tauschring-Basis

verrechnen, schon mal praktisch erprobt. Aber nicht nur zu einer „Bettenbörse" gibt es Vorstellungen, auch Mitfahrgelegenheiten und Produkte wollen einige überregional handeln.

Werden also demnächst Antiquitäten aus München als Angebot in Berliner Tausch-Zeitungen erscheinen, und wird ein Wormser Winzer seinen Bio-Wein in Bremen absetzen können? Welchen Sinn soll es machen, den globalisierten Waren- und Leistungsaustausch nachzuäffen?

Geht es nicht vielmehr darum, den Globalisierungstendenzen etwas entgegenzusetzen, nämlich die Stärkung lokaler und regionaler Potenzen und die Entwicklung entsprechender Wirtschaftskreisläufe? Vernetzung der Tauschringe heißt nicht zu-

letzt, eine gemeinsame Lobbyarbeit zu betreiben.

Da die meisten Tauschringe von einer Dachorganisation als Interessenvertretung wenig halten, war die Verständigung über die gemeinsamen, konsensfähigen Ziele das zentrale Anliegen des Treffens. Die Berliner Tauschringe hatten hierzu Vorschläge erarbeitet, die die Stärkung lokaler Strukturen, die ökonomische und soziale Selbsthilfe im Bereich der lokalen Ökonomie als Primärziele zusammenfaßt. Ausgiebig in einer Arbeitsgruppe

Gemeinsame Lobbyarbeit

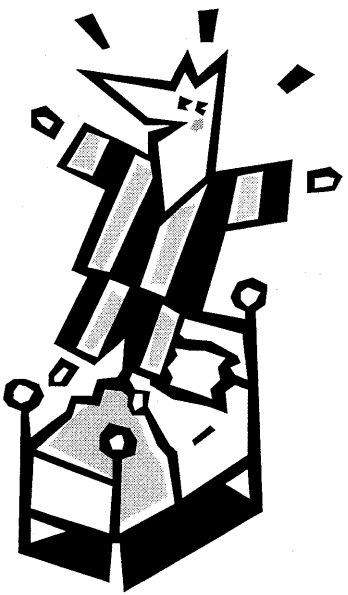
diskutiert, konnten diese jedoch in München nicht angenommen werden, weil von einigen noch Diskussionsbedarf angemeldet wurde. Dies ist insofern bedauerlich, als damit eine Richtungsentscheidung verhindert wurde.

Dabei geht es um die Frage, ob sich Tauschringe (nur) begreifen als Experimentierfelder für neue Tauschmittel oder viel weiterführender: Erstens: als Erfahrungsfelder eines neuen Verhältnisses und Verhaltens zur Arbeit - als mögliche Alternative zur Lohnarbeit, die als Hauptform der Erwerbsarbeit ohnehin dabei ist, „abzudanken". Und Zweitens: Können Tauschringe eine neue

Gleichwertiges Nehmen und Geben

Ökonomie demonstrieren, eine Ökonomie, die sich durch gleichwertiges Nehmen und Geben auszeichnet, in der alle füreinander arbeiten und dabei niemand reich wird, aber auch keiner arm bleibt.

Dr. Schillat, Berlin



Bettenbörse : Ein erster Versuch, mit Tauschring-Einheiten auch im "Ausland" flüssig zu sein.

Vernetzung ist ein mühsames Geschäft

Erste Schritte auf Bundesebene

Arbeitsgemeinschaft "Bundesdeutsche Tauschsysteme" in München gegründet

Die Diskussionen von München haben erste Früchte gebracht: Es hat sich eine Arbeitsgemeinschaft „Bundesdeutsche Tauschsysteme" gegründet, um gemeinsame Anliegen aller Tauschringe voranzutreiben. Die Arbeitsgemeinschaft ist offen für alle, die sich auf Bundesebene für die Tauschring-Idee einsetzen wollen.

Schon vor dem Treffen von Kassel häuften sich die Anzeichen, daß es notwendig würde, bald eine zentrale Anlaufstelle für Tauschsysteme einzurichten. Denn immer deutlicher wurde auch das Interesse der Politik: Aber PolitikerInnen brauchen AnsprechpartnerInnen, sonst läuft eher gar nichts. Ebenso werden für die einzelnen Tauschringe AnsprechpartnerInnen aus den eigenen Reihen immer wichtiger.
In letzter Zeit häufen sich Anfragen nach Seminaren, in denen Tauschsysteme und ihre TeilnehmerInnen die Arbeit vor Ort diskutieren können: Wo bekommt man welche Informationen, was

Ängstlichkeit vor Zusammenarbeit

ist mit Steuern und Abgaben usw. Dies lief in der Vergangenheit völlig unkoordiniert ab und hat dabei auch zu vielen Mißverständnissen geführt. Außerdem bewegte sich inhaltlich zwischen den Jahrestreffen fast nichts. Trotzdem haben viele auf den letzten Treffen in Kassel und München ängstlich eine Zusammenarbeit auf Bundesebene vermieden. Die Gründe dafür waren vielschichtig: Tauschsysteme sind lokal ausgerichtet, mehr braucht´s nicht... . Unter Netzwerk wurde meist auch eine „Zentrale" verstanden, die dann die Unabhängigkeit des lokalen

Tauschrings beschneiden könnte... . Bundespolitik hat mit uns vor Ort nichts zu tun... u.v.m. **Doch dies alles stimmt so nicht:** Lokale Ausrichtung spricht nicht gegen **informelle** Vernetzung.

Tauschring: kein rechtsfreier Raum

Informationen über das, was läuft oder nicht läuft, sind für jeden noch so jungen, großen oder kleinen Tauschring von enormer Bedeutung. Auch die Frage nach der Veränderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen steht überall auf der Tagesordnung. Wir alle leben nicht in einem rechtsfreien Raum.

Schon die unkoordinierten Anfragen in Sachen Steuern haben gezeigt, daß wir in solchen Fragen unsere Kräfte bündeln müssen. Nach vier langen und lehrreichen Jahren intensivster Basisdemokratie haben sich in München einige Menschen aus den unterschiedlichsten Tauschsystemen zusammengetan. Sie alle waren und sind bereit, die gemeinsame Idee weiter voran zu bringen. Sie machen das in aller Öffentlichkeit und informieren darüber. Sie sind sich einig, daß ihre Arbeit allen Tauschsystemen zu Gute kommen soll. Außerdem sind sie bereit, dafür die Verantwortung zu übernehmen. Zur Arbeitsgemeinschaft „Bundesdeutsche Tauschsysteme" gehören bisher: *Klaus Reichenbach* (Kassel), *Helmut Becker* (Halle), *Klara Brendle* (Berlin), *Elisabeth Hollerbach* (München), *Klaus Kiene* (Bielefeld), *Angelika Kell* (Leipzig), *Klaus Kleffmann* (Osnabrück), *Liljana Lapu-Fiedler* (Wetzlar), *Michael Rost* (Magdeburg) und *Stefan Purwin* (Berlin).

Wer bereit ist, konstruktiv mitzuarbeiten, ist herzlich zur Mitarbeit eingeladen. Das nächste Treffen findet am **4. und 5. September 98 in Leipzig** statt. Konkrete Beiträge können bis dahin an jede/n oben aufgeführte/n MitstreiterIn geschickt werden.

Anmeldung
- bis zum 20.8.98 -

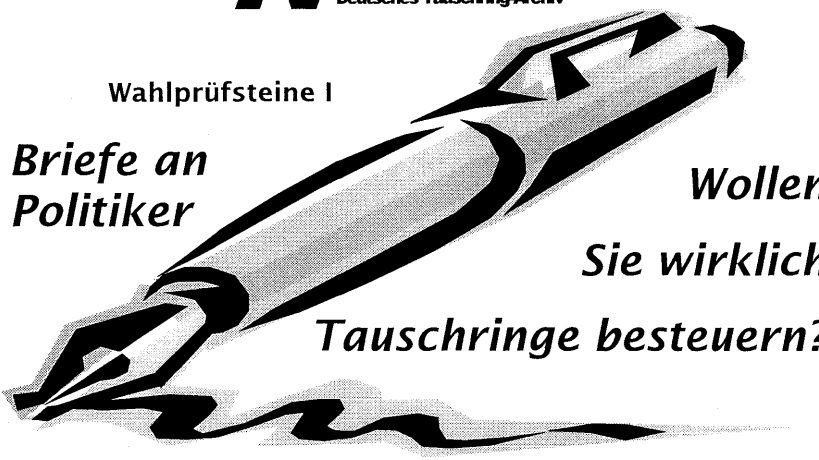
Treffen der Arbeitsgemeinschaft "Bundesdeutsche Tauschsysteme"

Angelika Kell, Batzen Tauschring Leipzig, c/o Ökolöwe e.V., Bernh.-Göring-Str.152 4277 Leipzig, ☎ 0341-3065-180).

Klaus Reichenbach, Kassel

Wahlprüfsteine I

Briefe an Politiker



Wollen Sie wirklich Tauschringe besteuern?

Die Bundestagswahl steht vor der Tür: Auch für Tauschringe ein Anlaß, Politikern einige Fragen zu stellen. Denn Entscheidungen der „großen Politik" können auch im letzten Tauschwinkel ihre Spuren hinterlassen - etwa wenn es um Sozialleistungen oder Steuern geht. Daher hat die Arbeitsgemeinschaft „Bundesdeutsche Tauschsysteme" Kandidatinnen und Kandidaten angeschrieben, sie über die Ziele der Tauschringe informiert und ein paar Wahlprüfsteine aufgestellt. Die „Tausch-System-Nachrichten" dokumentieren diese Aktion auf den folgenden Seiten.

Sehr geehrte Frau Bundestagskandidatin,
sehr geehrter Herr Bundestagskandidat,

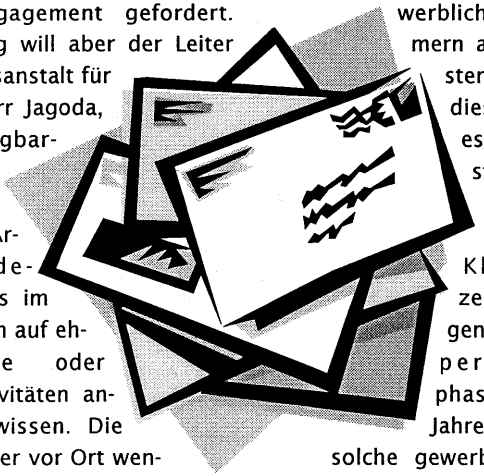
in Deutschland gibt es weit über 250 Tauschsysteme, und täglich werden es mehr. Auch die Mitgliederzahlen wachsen ständig, reichen manchmal an die 1000 heran oder darüber hinaus. Tauschsysteme leisten einen erheblichen Beitrag zur Gemeinwesenarbeit, zu gesellschaftspolitischer Umorientierung, unterstützen Eigenverantwortung und Bürgerkompetenz in Sachen Zukunftsfähigkeit. Hier organisieren sich Bürgerinnen und Bürger dieses Landes in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Selbsthilfe, um für die drängenden Probleme unserer Zeit Antworten zu finden und lebensfähige Modelle zu entwickeln. Alle Tauschsysteme bieten vielfältige Ansätze dafür, wirken weit in gesellschaftliche Prozesse hinein.

Ein Bild davon soll das beigefügte Positionspapier vermitteln.
Die Arbeitsgemeinschaft „Bundesdeutsche Tauschsysteme" möchte Sie mit diesem Schreiben auf drei der drängendsten Fragen aufmerksam machen, die TeilnehmerInnen an deutschen Tauschsystemen augenblicklich beschäftigen. Seit 1996 sind und werden die einzelnen Mitglieder von Tauschsystemen durch das Verhalten oder die Äußerungen politischer, bzw. institutioneller Funktionsträger stark verunsichert: Da wird auf der einen Seite vehement bürgerliches Engagement gefordert. Gleichzeitig will aber der Leiter der Bundesanstalt für Arbeit, Herr Jagoda, die Verfügbarkeitsregelung im Bereich des Arbeitsförderungsrechts im SGB III auch auf ehrenamtliche oder Tauschaktivitäten angewandt wissen. Die Arbeitsämter vor Ort wenden auf Grund solcher und ähnlicher öffentlicher Äußerungen, zumindest teilweise, diese Sichtweise bereits an.

Engagement stark gefordert

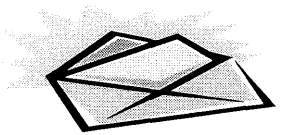
Da wird von vielen Sozialämtern klargestellt, daß für sie Tauschaktivitäten kein Einkommen im Sinne der Sozialhilfe darstellen. Aber immer wieder stellen einzelne Ämter Berechnungen an, mit denen sie solche Aktivitäten auf Sozialhilfe anrechnen wollen. Und auch Finanzämter wollen gelegentlich Tauschaktivitäten steuerlich erfassen, obwohl für den Privatbereich mittlerweile längst klar ist, daß es sich in der Regel um Nachbarschaftshilfe handelt. Diese ist aber steuerlich nicht relevant. Im Falle von gewerblichen Teilnehmern an Tauschsystemen, und bei diesen handelt es sich in erster Linie um Kleingewerbe und Kleinproduzenten, schlagen wir eine Experimentierphase von 10 Jahren vor, in der solche gewerblichen Teilnehmer Tauscheinnahmen in eine Art Regionalförderung investieren (siehe Punkt 3, Wahlprüf-

Tauschaktivitäten steuerlich erfassen?



stein).
Auf Grund dieser Sachlage erhalten Sie heute von Ihrem ortsansässigen Tauschsystem dieses Schreiben mit der Bitte um Stellungnahme. (...) Ihre Stellungnahme würden wir gerne im Internet unter der Adresse www.tauschring.de veröffentlichen. (...) Wir sind gespannt auf Ihre Antwort als zukünftige/r Entscheidungsträger/in (...)

Klaus Reichenbach, für die Arbeitsgemeinschaft „Bundesdeutsche Tauschsysteme“



Wahlprüfsteine II

Was wollen wir beim Tauschen erreichen?

Ein Aspekt von vielen: Gerechter Austausch sozialer, geistiger und wirtschaftlicher Hilfe

Welche gesellschaftspolitischen und ökonomischen Ziele verfolgen Tauschringe? Wie sehen ihre Wirkungen auf die Gesellschaft aus? Antworten auf diese Fragen wurden auf dem Tauschring-Treffen in München erarbeitet, die Arbeitsgemeinschaft "Bundesdeutsche Tauschringe" legte sie als Positionspapier ihren Schreiben an die Bundestagskandidaten bei. Hier in den "Tausch-System-Nachrichten" der vollständige Text:

Tauschsysteme (Tauschringe, Seniorengenossenschaften u. ä.) sind Selbsthilfeinitiativen von Bürgerinnen und Bürgern dieses Landes, die den anwachsenden ökonomischen und sozialpolitischen Defiziten in unserer Gesellschaft eine Fülle von Handlungsmöglichkeiten, Talenten und Fähigkeiten entgegensetzen. Hier

Handeln in Gemeinschaft

werden die einzelnen wieder dazu befähigt, Hauptakteure in ihrem Lebenszusammenhang zu sein und verantwortlich in Gemeinschaft zu handeln. Sie erkennen den Wert des Menschen, der Arbeit und der Umwelt als Basis

allen Reichtums an. In einem neuen Modell der Netze dient das gerechte Austauschen der sozialen, geistigen und wirtschaftlichen Hilfe untereinander. Tauschsysteme schaffen Rahmenbedingungen für die Entfaltung neuen bürgerschaftlichen Engagements.

Nachbarschaftshilfe - Kommunikation schaffen:

- Abbau von Schwellenangst und Mißtrauen, Isolation und Anonymität in der Nachbarschaft
- Austausch zwischen Menschen fördert die Kontakte untereinander
- Treffpunkte entstehen
- Kontakte zwischen unterschiedlichen sozialen Gruppen und Altersgruppen

Ökonomische und soziale Selbsthilfe - Selbstbestimmung - Selbstverwaltung:

- Versorgung mit Dienstleistungen und Produkten, die man sich mit dem vorhandenem Einkommen nicht leisten will oder kann
- Alle Arbeiten und Entscheidungen erfolgen durch die Mitglieder der Tauschringe selbst

Entfalten des Selbstwertgefühls, der Phantasie und Kreativität:

- Eigene Fähigkeiten und Stärken und deren Vielfalt werden entdeckt und gefördert, vorhandene Ressourcen werden genutzt
- Bei den Fähigkeiten ansetzen, nicht beim Mangel
- Ermutigung zum aktiven Handeln, ökonomisch und sozial
- Bieten die Möglichkeit, den Selbstwert nicht ausschließlich über die Erwerbsarbeit zu definieren

Gleichberechtigung/ gegenseitiger Respekt:

- Kein Gefälle zwischen Gebenden und Nehmenden (kein schlechtes Gewissen bei Hilfebedürftigkeit)
- Solidar- statt Konkurrenzökonomie
- Fairer, gleichberechtigter Umgang miteinander, gegenseitiger Respekt
- sich sowohl der eigenen Fähigkeiten als auch der eige-

nen Bedürfnisse bewußt werden

Neubewertung von Arbeit und Leben:

- Kopf- und Handarbeit, Frauen- und Männerarbeit, angeblich weniger qualifizierte Arbeit werden neu eingeordnet
- Tauschringe als neue Möglichkeit zwischen bezahlter und ehrenamtlicher Arbeit
- Wert der eigenen Fähigkeiten entdecken und für sich und andere nutzbar machen, unabhängig z. B. von bestehenden Kriterien des Arbeitsmarktes

Gemeinwesenentwicklung, lokale Ökonomie, Verbesserung der Lebensqualität:

- Entwicklung nachhaltigen Wirtschaftens
- Erfüllen sozialer Grundbedürfnisse
- Beitrag zur Entwicklung einer lokalen Agenda 21
- Global denken, lokal handeln
- Ökologie : Ressourcenschonung durch kurze Wege, Müllvermeidung, Wiederverwerten und gemeinsames Nutzen von Gebrauchsgütern
- Soziale Kompetenz der Gesellschaft erhöhen
- Sinnvolle Arbeit im Gemeinwesen wird durch ein geeignetes Tauschmittel ermöglicht
- Vernetzung von Bewohnern, Projekten und Vereinen auf lokaler Ebene
- Förderung lokaler Strukturen
- Beitrag zur "Standortsicherung" durch Verbesserung sozialer Strukturen

Bildungsarbeit zum Zusammenhang zwischen Ökonomie und Leben:

- Verstehen von Wirkungs- und Funktionsweise des Geldes praktisch erfahrbar machen
- Ursachen gegenwärtiger Probleme verstehen, z.B. Arbeitslosigkeit, Umweltstörung, soziale Ungerechtigkeit, Finanznot

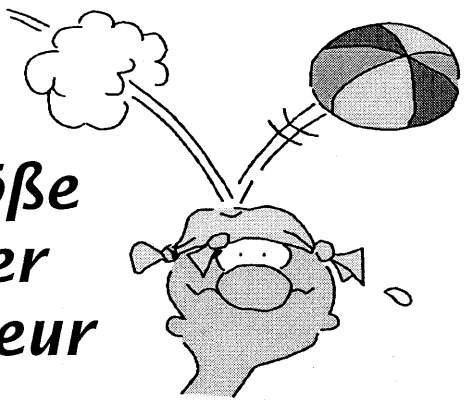
Modellversuche für nachhaltiges Wirtschaften:

- Neue Kooperationsbeziehungen zwischen Privatpersonen,

Unternehmen und anderen Organisationen (z.B. der öffentlichen Hand, Vereine) eingehen

- Modellhaftes Lernen im Erfahren von Versuch und Irrtum

...außerdem macht Tauschen Spaß!



Wahlprüfsteine III

Denkanstöße für Politiker jeder Couleur

Wichtige Fragen wirft die Arbeitsgemeinschaft „Bundesdeutsche Tauschringe" auf, wenn sie sich an die Bundestagskandidaten wendet: Wie halten sie es mit der Verfügbarkeitsregelung im Sozialgesetzbuch? Wollen sie Tauschring-Einheiten gegen Sozialleistungen aufrechnen? Und wie sieht es mit den Steuern aus? Neben diese Fragen stellt die Arbeitsgemeinschaft auch konkrete Forderungen - hier sind sie dokumentiert:

Verfügbarkeitsregelung SGB III (3. Sozialgesetzbuch): Die im SGB III seit 1.1.1998 gültige Verfügbarkeitsregelung darf hinsichtlich von Tätigkeiten im Tauschring oder auch ehrenamtlicher Art nicht angewendet werden.
Diese Regelung wird derzeit von der Bundesanstalt für Arbeit so interpretiert, daß z. B. jemand, der mehr als 15 Stunden wöchentlich ehrenamtlich tätig ist, keinen Anspruch mehr auf Arbeitslosengeld bzw. Hilfe hat. Das Gesetz sollte um eine Durchführungsverordnung ergänzt werden, die klarstellt, daß Tätigkeiten im Tauschring, bzw. ehrenamtliche Arbeit, von dieser

Verfügbarkeitsregelung ausgenommen sind.

Begründungen :

- Gerade Tätigkeiten im Tauschring, bzw. Ehrenamt, eröffnen Arbeitslosen und Sozialhilfeempfängern die Möglichkeit, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten praktisch einzusetzen, zu trainieren und zu erweitern.

Fähigkeiten trainieren und erweitern

- Solche Tätigkeiten können jederzeit auf ein Minimum zurückgeführt oder gar ganz beendet werden, wenn eine bezahlte Arbeitsstelle in einem anderen Bereich angeboten wird.

- Diese führen außerdem zu vielfältigen Kontakten und sozialen Beziehungen, die dann auch zur Schaffung von neuen Arbeitsmöglichkeiten bzw. -stellen Anlaß sein können.

Sozialleistungen: Es bedarf einer eindeutigen, bundesweit (d.h. für alle Sozialämter) gültigen Regelung bzw. Klarstellung, daß Tauschaktivitäten kein Einkommen im Sinne des Sozial- und Arbeitsförderungsrechts sind.

Begründungen :

- Tauschringaktivitäten von Sozialhilfeempfängern führen dazu, daß diese wieder aktiv am gesellschaftlichen Leben teilnehmen. Darüber hinaus haben sie auch oft den Effekt, daß Sozialhilfeempfänger auf ihnen zustehende Leistungen verzichten (z.B. die Renovierung der Wohnung mit Hilfe des TR´s durchführen) und damit den Etat der örtlichen Sozialhilfeträger entlasten.

Entlastung örtlicher Sozialhilfe

- In einigen Bundesländern (z. B. Hessen seit Ende 1996) existieren bereits solche Regelungen von Seiten der örtlichen Sozialämter. Diese sollten jedoch für alle Sozialämter getroffen werden, um eine derzeit bestehende Rechtsunsicherheit zu beenden.

Steuern: Bezüglich der Tauschaktivitäten im privaten Bereich muß klargestellt werden, daß es sich dabei um die Aktivierung nachbarschaftlicher Hilfen handelt.

Damit ist Tauschen keine Erwerbsarbeit im steuerlichen Sinne und gehört eindeutig in die steuerlich nicht relevante Privatsphäre.

Eingebunden in einer regionalen Entwicklung mit dem Ziel der Stärkung der lokalen Ökonomie, nachhaltigen Wirtschaftens im Sinne der Agenda 21 und der Schaffung neuer Arbeitsplätze, schlagen wir für Gewerbebetriebe in Tauschringen eine Experimentierphase von 10 Jahren vor.
Während dieser Zeit sollten grundsätzlich gewerblich erzielte Überschüsse aus Tauschaktivitäten in einer ermittlungs- und er-

Regionale Entwicklung stärken

hebungstechnisch vereinfachten und systemeigenen Form einer Art Regionalförderung quasi als Investition zugeführt werden und dabei steuerfrei gestellt sein.
Gleichzeitig sollten Modelle entwickelt werden, inwieweit statt dessen lokale Steuern bzw. Abgaben in der jeweiligen Verrechnungseinheit an Gemeinde, Kreise und Kommunen abgeführt werden könnten. Dies würde den Effekt der regionalen und nachhaltigen Entwicklung weiter verstärken.

Tauschringe fragen - antworten Politiker?

1. Frage: Treten Sie in der nächsten Legislaturperiode für eine Änderung der Verfügbarkeitsregelung im SGB III ein (siehe „Verfügbarkeitsregelung SGB III") ?

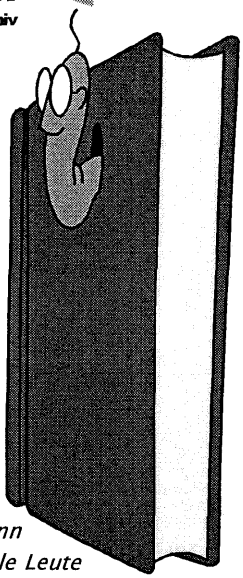
2. Frage: Werden Sie sich dafür einsetzen, daß eingenommene Tauscheinheiten grundsätzlich nicht auf Sozialleistungen angerechnet werden ?

3. Frage: Unterstützen Sie eine klare Regelung im Steuerrecht, in der deutlich gemacht wird, daß Tauschen für private Mitglieder von Tauschringen keine Erwerbsarbeit darstellt und somit steuerlich nicht relevant ist ?

4. Frage: Befürworten Sie eine Experimentierphase von 10 Jahren, in der erprobt werden kann, inwieweit eine vereinbarte Steuerfreiheit für gewerbliche Tauschringaktivitäten zur Stärkung lokaler Strukturen und einer nachhaltigen Wirtschaft genutzt werden kann ?

Endlich Bücher über Tauschringe

Tips, Fakten und sehr viel Hintergrund



Warum Tauschringe keine Antibewegung sein wollen

Tauschringe boomen weltweit - doch vernünftige Bücher zu ihren Zielen und Ideen gab es bisher nicht. Das ist jetzt anders geworden: Zwei Neuerscheinungen dokumentieren und interpretieren, was seit den 80er Jahren als soziale Innovation neu entsteht und immer mehr Menschen begeistert. Beide Bücher geben tiefe Einsichten in die Tausch-Szene und liefern wichtige Hintergrund-Informationen.

„Die 30.000 Einwohner-Gemeinde Ithaca, im Bundesstaat New York, unterscheidet sich kaum von anderen Städten an der Ostküste der USA. Zumindest nicht auf den ersten Blick. Doch wer nicht gerade im nächstbesten McDonald's seinen Hunger stillt, sondern in einem kleinen Restaurant ißt, der wird eine Überraschung erleben. Wenn es nämlich ans Bezahlen geht, dann zücken viele Leute nicht die üblichen Dollarscheine mit dem Aufdruck „In God we trust". Statt dessen bezahlen sie mit bunten Scheinen, auf denen steht: „In Ithaca we trust".

... In Ithaca, ..., wurde bislang an

"In Ithaka we trust"

mehr als 1500 Menschen lokal gültiges Papiergeld im Gesamtwert von über 60.000 Dollar ausgegeben. Weitergereicht und verwendet wurde es von Zigtausenden von Menschen. Denn IthacaHOURS werden von Farmern, Geschäftsleuten, Restaurants und Kinos akzeptiert. So sind durch den Umsatz mit Hilfe dieser Alternativ-Währung rund zwei Millionen Dollar zum Sozialpro-

dukt der Basiswirtschaft hinzugefügt worden! Außerdem entpuppt sich diese lokale Währung als Jobmaschine. Denn überall, wo Alternativ-Währungen zirkulieren, die „HORS", „Time Dollars", „Reeks" oder „Constants" heißen - da entstehen neue Handels- und Geschäftsbeziehungen; kurzum: mehr Arbeitsmöglichkeiten." (Manon Baukhage, Daniel Wolf, „Tauschen statt Bezahlen")

Wenn manch Zeitgenosse noch vermuten sollte, daß es sich bei Leuten, die in sogenannten Talentebörsen oder Tauschringen mitmachen, entweder nur um „ganz Arme" oder um irgendwelche Spinner handelt, die von einem Zurück zu irgendeinem „Muschelgeld" träumen, wird mit der Lektüre dieser Bücher nicht einfach eines Besseren belehrt.

Tauschring-Bücher:

Günter Hoffmann: "Tausche Marmelade gegen Steuererklärung". Ganz ohne Geld - die Praxis der Tauschringe und Talentbörsen. Piper Verlag, München, 1998. 174 Seiten, 14,90 DM. ISBN 3-492-22603-5.

Manon Baukhage, Daniel Wolf: "Tauschen statt Bezahlen." Die Bewegung für ein Leben ohne Geld und Zinsen. Mit umfangreichem Adreßteil und Mitmachkarte. Rotbuch Verlag, Hamburg, 1998. 233 Seiten, 24,95 DM. ISBN 3-88022-648-2.

Kein Zurück zum Muschelgeld

Auf eine angenehme, leichtverständliche und auch spannend dargestellte Art und Weise wird hier auf eine neue, durchaus ernstzunehmende Bewegung aufmerksam gemacht. Sie probiert schon heute, wie „das gute Leben" auf der Basis eines guten Zusammen- und Füreinanderarbeitens und Austauschens im 21. Jahrhundert aussehen könnte.

Ob es sich dabei tatsächlich um eine Bewegung, vergleichbar mit anderen sozialen Bewegungen handelt oder nicht, darüber wird allerdings in keinem der beiden Bücher spekuliert. Ein solcher Vergleich dürfte auch deshalb schwerfallen, weil das Selbstverständnis der Tauschringe nicht in einer kollektiven *Ab*wendung von irgendwelchen gesellschaftlichen Normen zu suchen ist, sondern eher in der *Hin*wendung zu Zielen und Spielregeln, die man sich selber setzt und ausprobiert, und die sich als attraktiv und effektiv

erweisen. Tauschringe wollen sich nicht ab-, und erst recht niemanden ausgrenzen, sondern integrieren und dabei die Arbeit eines jeden anerkennen, nicht mit Geld und schönen Worten, sondern mit dem Recht auf eine Gegenleistung. Von genau solchen Beispielen alternativer Praxis aus Tauschringen, LETS und dem Spezialfall von Seniorengenossenschaften, vorrangig in

Kleines Tauschring-Alphabet

West- und Ostdeutschland, aber auch aus dem Ausland, berichten die AutorInnen, die dazu sehr akribisch recherchiert haben. Es werden aber nicht nur einzelne Beispiele mit durchaus auch unterschiedlichen Erfahrungen beschrieben: *Hoffmann* gibt mit seinem „kleinen Tauschring-Alphabet", der Klarstellung von Rechtsfragen, dem Abdruck von Beispielstatuten eine Handlungsanleitung, wie jedermann/frau einen Tauschring gründen kann.

Baukhage / Wendl haben nicht nur ein sehr ausführliches Adressenverzeichnis, einschließlich der Internet-Adressen; sie verweisen auch auf jede Menge Literatur, speziell zu LETS, Tauschringen und Seniorengenossenschaften in Büchern und Zeitschriften, aber auch auf Hintergrundliteratur, wie solcher zur Historie, zu verschiedenen Geld- und Wirtschaftstheorien. Insgesamt ist dies ein Anhang, wie ihn sich nicht nur WissenschaftlerInnen wünschen.

Hoffmann hebt hervor, daß die Tauschringe eine gesellschaftliche Herausforderung darstellen. Sie sind Projekte, von denen die Gesellschaft insgesamt profitieren kann. Entstanden durch Eigeninitiative, Engagement und Kreativität der Bürger in Selbstorganisation haben die Tauschringe auch ein Recht, politische Forderungen zu stellen. Von deren Realisierung wird es mit abhängen, welche soziale

Entwicklung von Zweitökonomien

Innovationskraft die Tauschringe zukünftig entfalten können.

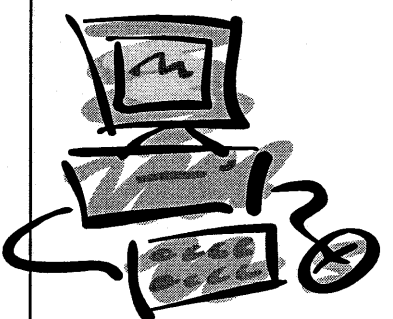
Werden sie als erweiterte Formen von Nachbarschaftshilfe auf ein Nischendasein eingegrenzt oder gar instrumentalisiert für die weitere Spaltung der Gesellschaft? Oder können sie im Rahmen der Entwicklung lokaler „Zweit-Ökonomien" einen wirklichen beschäftigungspolitischen Beitrag erbringen. Nach dem Beispiel der Seniorengenossenschaf-

ten könnte mit Leistungsguthaben auch ein Eigenvorsorgeanteil fürs Rentenalter erarbeitet werden, der zumindest einen Teil der zukünftig knapper werdenden Renten kompensiert.

Fast überall gibt es Leute, die jetzt mit den Tauschringen kooperieren wollen, seien es kommerzielle Barterorganisationen oder das lokale Handwerk sowie ökologisch orientierte Gewerbetreibende, die sich nach neuen Wegen umsehen. Nur Politiker tun sich schwer. Zur Zeit wäre den Tauschringen politisch sehr geholfen, wenn Hindernisse auf dem Gebiet des Steuerrechts und der Sozialgesetzgebung beseitigt würden. Da Tauschringe ein Faktor zur Staatsentlastung sind, kann der Staat deren Enga-

Faktor zur Staatsentlastung

gement auch nicht gratis erwarten, meint *Hoffmann.* Ein Steuerverzicht zugunsten der privaten Tauschringe, die Nichtanrechenbarkeitsgarantie beim Bezug von Sozialleistungen und die Klärung der Frage von Verfügbarkeit für den Arbeitsmarkt für Tauschringmitglieder sind eigentlich politische Minimalforderungen. Insbesondere auf der Ebene der kommunalen Verantwortlichkeiten täte es gut, wenn man sich ernst-



Talent-Studio!

Das Tauschring Verwaltungsprogramm:

Einfach in der Handhabung, schnell und fleißig bei der Arbeit. Win 95 Version. Anpassbar an Ihre Verrechnungseinheit! Klein im Preis: DM 54.- inklusive Porto und Verpackung.

Bestellen bei: Sozialagentur E. Kleffmann, Hasenkamp 30, 49504 Lotte, Tel.: 05404/6197, Fax: 05404/4822, E-Mail: privatier@T-Online.de

Demo-Version (voll funktionsfähig) gegen DM 10.- in Briefmarken erhältlich.

hafter mit den Möglichkeiten bürgerschaftlichen Engagements für bedürfnisorientierte und sozial nützliche Arbeit, welche Tauschringe leisten, auseinandersetzte. Dies geht aus den Recherchen der AutorInnen beider Bücher hervor. Mit kommunaler Beteiligung könnte sich die Idee lokaler Wirtschaftskreisläufe noch „nachhaltiger" z. B. über die kommunalen Agenda-21-

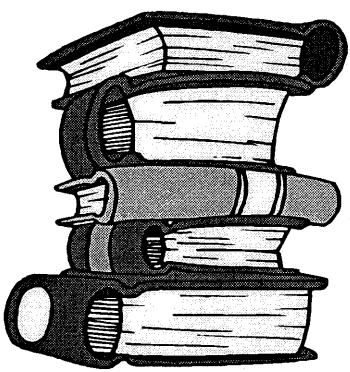
Expo 2000: Super-Tauschring

Initiativen verbreiten, wenn sich dafür auch diverse Innovationstöpfe auftäten...

Über ein in Deutschland bisher einmaliges Vorhaben wird in beiden Büchern berichtet: In der Korrespondenzregion der Weltausstellung - Expo 2000 - soll es in drei Landkreisen, in Bitterfeld, Wittenberg und Dessau einen „Super-Tauschring" geben. Statt des „Euro" wird der „Regio" dominieren. Geplant ist ein Gutscheinsystem, womit auf der Basis lokaler Ressourcen intensiv regional gewirtschaftet und getauscht werden kann. Die Menschen könnten sich so einen beträchtlichen Teil ihres Lebensunterhalts gegenseitig im regionalen Netz selbst erwirtschaften. Und wenn sich am Ende des Experiments herausstellt, daß viel mehr an Wirtschaftsleistung erbracht wurde, als an „Regios", die über eine Rücklage gesichert sind, vodem ausgegeben wurden? Dann wäre dies ein Beweis für ... Von der Lutherstadt sind schon einmal ketzerische Thesen in die Welt getragen worden.

Übrigens: Bisher war man sich in Tauschring-Kreisen einig: Die Verwendung von alternativem Geld ist in Deutschland wegen der Geldhoheit der Bundesbank verboten. *Baukhage / Wendl* behaupten und belegen nun in Ihrem Buch, daß diese Antwort falsch ist. Lokales Nebengeld ist unter bestimmten Voraussetzungen nicht illegal. Also, Kommunen: Druckt Euch selbst Euer Gutschein-Geld - ganz legal!

Dr. Schillat, Berlin



Käse wollen wir nicht schreiben

... damit aber unsere Maus weiter demonstrieren kann, brauchen wir viele Texte für die nächste Ausgabe! Also: Beteiligen Sie sich an diesem Zeitungsprojekt, schreiben Sie, was Ihnen beim Tauschen unter den Nägeln brennt.

Deutsches Tauschring-Archiv
Hasenkamp 30
49504 Lotte-Halen
Tel. 05404/6197
Fax. 05404/4822
E-Mail: privatier@T-Online.de

Stiftung Mitarbeit

Einladung

„Von den Bildern im Kopf zum Handeln in der Praxis"

Politische Theaterarbeit nach Augusto Boal

Freitag, 25. bis Sonntag, 27. September 1998
in der Jugendakademie Bornheim - Walberberg (Nähe Bonn)

Theaterspielen ist nicht nur eine Lernform, sondern eine Ausdrucksform und Darstellungstechnik. Einer der bekanntesten Ansätze ist das sog. Forum-Theater. Ausgehend von der Lebenswirklichkeit der Teilnehmenden werden Alltagssituationen szenisch nachgespielt und anschließend gemeinsam analysiert und variiert.

Im Rahmen dieser Theaterwerkstatt werden Grundelemente des Forum-Theaters, das aus dem Theater der Unterdrückten von Augusto Boal hervorgegangen ist, vorgestellt und praktisch ausprobiert. „Keine akrobatischen Leistungen sind angestrebt, sondern das Ausschöpfen all dessen, was in uns angelegt ist, denn nicht nur der Schauspieler, jeder kann Theater machen." (Augusto Boal)

Ziel ist es, Anregungen und Ideen zum Einsatz von Theaterarbeit in Initiativen und Projekten zu vermitteln. Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit der *Paulo-Freire-Gesellschaft* und der *Jugendakademie Bornheim-Walberberg* durchgeführt.

Teilnahmebeitrag inklusive Übernachtung und Verpflegung: DM 100,-/Nichtverdienende DM 50,-.

Leitung:
- ➢ Eva-Maria Antz, Jugendakademie Bornheim - Walberberg
- ➢ Andreas Baumgärtner, Theaterpädagoge, Detmold
- ➢ Adrian Reinert, Stiftung MITARBEIT

Ich habe Interesse am Seminar „Politische Theaterarbeit nach Augusto Boal". Bitte schickt mir noch nähere Infos

Name _____

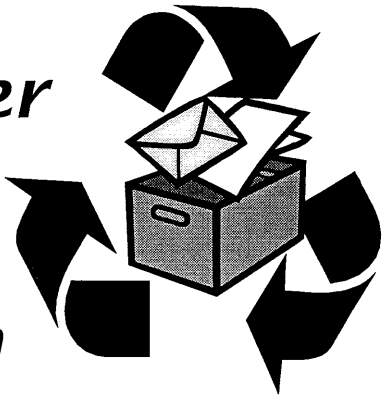
Anschrift _____

Telefon _____

An: Stiftung MITARBEIT, Bornheimer Straße 37, 53111 Bonn, Fax: 0228/6042422

Vernetzung:

Mit Bremer Tiden in Hamburg einkaufen



Verrechnungszentrale in Norddeutschland

In letzter Zeit entwickeln sich immer mehr Ideen, wie Tauschringe untereinander vernetzt werden könnten. Und zwar nicht informell, sondern um richtig Dienstleistungen und Güter auszutauschen. Oliver Ebeling aus Bremen will für Norddeutschland eine Verrechnungszentrale ins Leben rufen - hier sein Brief an interessierte Tauschringe, in dem er sein Vorhaben erläutert:

Liebe TauscherInnen,
auf dem Tauschringtreffen auf Fehmarn, das ich leider aus Termingründen nicht besuchen konnte, wurden verschiedene Vorschläge zur Vernetzung der norddeutschen Tauschringe erörtert, die in der nächsten Zeit etabliert werden sollen. Auch ich habe mir als Mitglied und EDV-Fachmensch des Bremer Tauschrings TauschWatt schon viele Gedanken über die verrechnungstechnische Abwicklung der Vernetzung gemacht. Nachdem unser Mitglied und derzeitiger Vernetzungsbeauftragter Bernd von Lübken mir berichtet hat, daß auf dem Treffen eine zentrale

Warum zentrale Verrechnung?

Verrechnungsstelle für die Vernetzung für wünschenswert erachtet wurde, es sich jedoch niemand fand, der diese durchführen wollte, möchte ich anbieten, diese Aufgabe zu übernehmen.

Wenn sich 10 Tauschringe miteinander vernetzen wollten, müßte jeder für die 9 anderen bei sich ein Verrechnungskonto einrichten, das wären dann 90 Konten. Jeder der beiden beteiligten Tauscher würde in seinem Tauschring ein Scheck-Exemplar einrei-

chen, das dann entsprechend gebucht würde. (Die genaue Abwicklung dieses Verfahrens ist ja bereits erörtert worden) In regelmäßigen Abständen müßte jeder Tauschring mit den 9 anderen die Kontenstände der gegenseitigen Verrechnungskonten abgleichen. Durch die Einrichtung einer Verrechnungszentrale kann ich diese Aufwände extrem minimieren. Es wird pro Tauschring nur noch ein Verrechnungskonto (Name z. B. „Vernetzungszentrale") benötigt, über das im Tauschring alle überregionalen Tausche abgewickelt

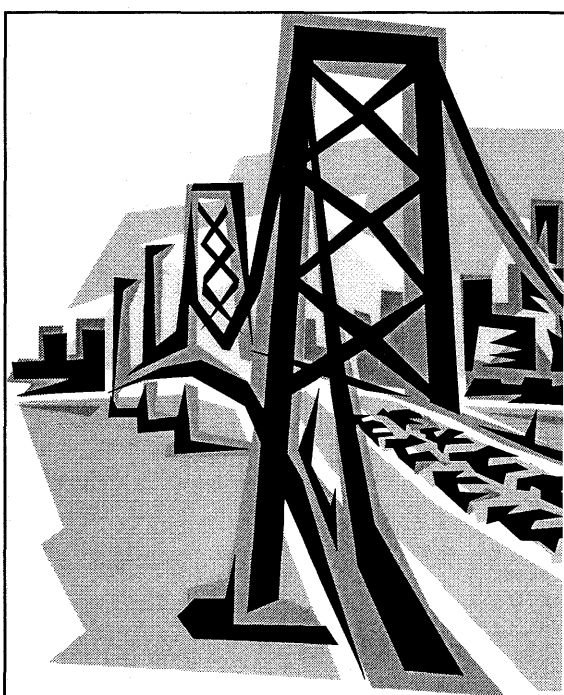
20 statt 90 Tauschring-Konten

werden. Das wären bei 10 Tauschringen 10 Verrechnungskonten plus 10 Konten in der Vernetzungszentrale, also 20 insgesamt statt 90.

Die Verrechnungszentrale muß das Original jedes Schecks eines überregionalen Tausches erhalten und bucht anhand dieser die Tauschvorgänge. In regelmäßigen Abständen werden an alle beteiligten Tauschringe Kontoauszüge verschickt, damit sie die Daten mit ihrem eigenen Verrechnungskonto abgleichen können. Dieses Modell ist nichts anderes als ein übergeordneter Tauschring für Tauschringe und entspricht damit am ehesten dem Tauschring- Prinzip, wie wir alle es ja bereits regional betreiben. Wichtigste Voraussetzung ist, daß der Tauschring ein Zeitverrechnungssystem verwendet. Dabei ist es nicht erheblich,

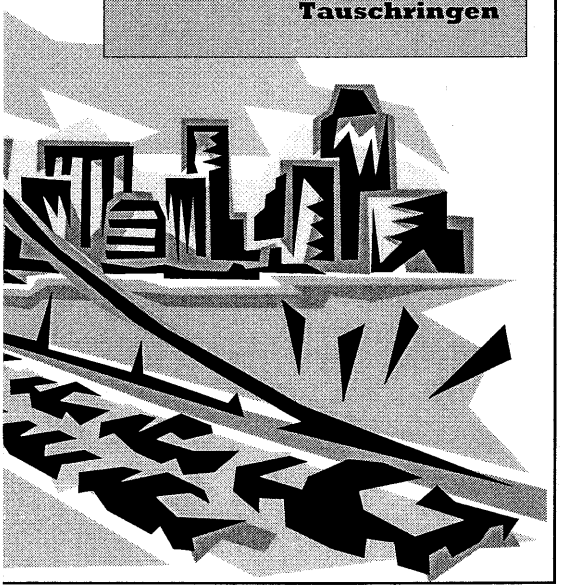
Voraussetzung: Zeiteinheiten

ob sich dieses an der DM orientiert oder nicht. Es muß aber gewährleistet sein, daß für eine Stunde Arbeit in diesem Tauschring ein annähernd verbindlicher



Satz fälliger Verrechnungseinheiten (z. B. 20 Talente oder 6 Tiden oder ...) vorgesehen ist. Wenn dies nicht gegeben ist, kann die Vernetzung nicht erfolgen, da hier sonst einzelne Mitglieder ungerechte Vorteile oder Nachteile hätten. Außerdem ist es sicher zweckmäßig, sich anfangs auf die Region „Norddeutschland" zu beschränken, wobei ich diese auch nicht genau zu definieren vermag. Alles weitere hierzu wird sich sicher im Laufe der Zeit zeigen.

Verrechnungszentrale: Brückenschlag zwischen Tauschringen



Für mich als Ausführenden ist es außerdem wichtig, bei eventuellen Unstimmigkeiten oder Rückfragen einen festen Ansprechpartner im jeweiligen Tauschring zu haben. Dies kann auch der jeweilige Bürodienst sein. Außerdem wäre es sinnvoll, wenn ich von jedem Tauschring eine Mitgliederliste hätte (zwecks Abgleich etc.)
Für den Anfang ist es sicher ausreichend, wenn ich von jedem beteiligten Tauschring alle 2 Monate eine Stunde vom Konto abbuche, um meine laufende Arbeit abzudecken. Die genaue Höhe hängt dann natürlich von der Anzahl der beteiligten Tauschringe

Bedarf an Zeit und Geld

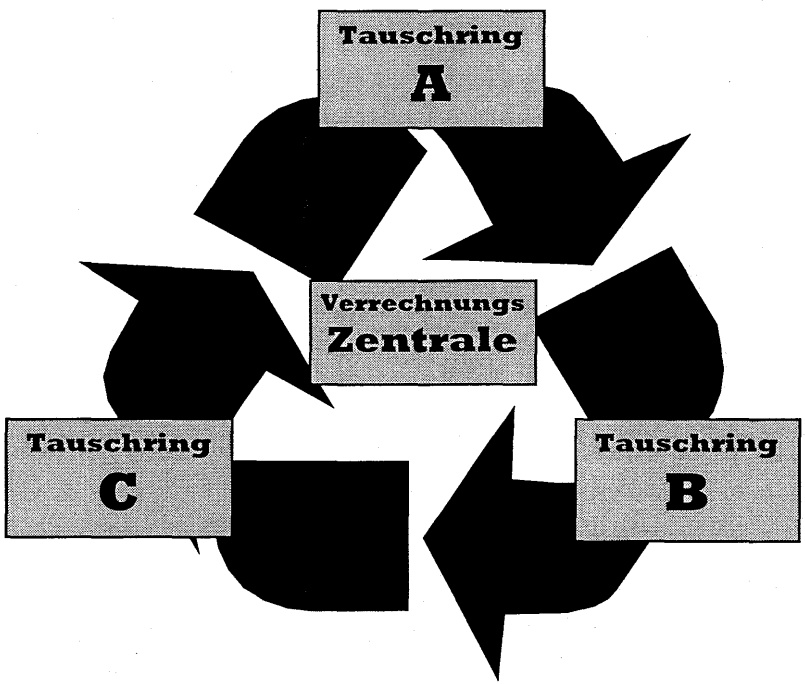
und der anfallenden Tauschhäufigkeit ab. An Geld wäre es gut, wenn jeder beteiligte Tauschring bei seinem Beitritt 20 DM an Portogebühren für die Mailings und Kontoauszüge des ersten Jahres beisteuern könnte. Auch hier wird sich noch Genaueres zeigen.

Ich sehe mich selbst lediglich als ein von allen Tauschringen beauftragter Ausführender. Ich stelle mir vor, daß eventuell auftretende Fragen von allen beteilig-

ten Tauschringen demokratisch gelöst werden (1 Stimme pro Tauschring). Ich bin sicher, mit einem Minimum an Organisationsstruktur auszukommen. Eventuelle Öffentlichkeitsarbeit sollte auf der Ebene der einzelnen Tauschringe durchgeführt werden oder von einer anderen, dafür kompetenten Person oder Gruppe betrieben werden. Bei der eventuellen Erstellung einer Zeitung mit überregionalen Angeboten will ich wohl Hilfestellung leisten, aber sie nicht selber erstellen. Einen Bedarf für eine Rechtsform (z.B. e.V.) sehe ich allein für die Ausführung meiner Tätigkeit nicht. Sollte zwecks Öffentlichkeitsarbeit, Zeitungserstellung

Minimum an Organisation

und/ oder Lobby- Arbeit von den beteiligten Tauschringen ein Verein gegründet werden, so werde ich gerne innerhalb oder in Kooperation mit diesem meine Arbeit weiterführen. Außerdem bin ich bereit, die Vernetzungszentrale an einen andere Interessier-



ten abzugeben, sobald ich sie zum Laufen gebracht habe und sich jemand anders dafür findet. Vielleicht etabliert sich ja mittelfristig eine Verrechnungszentrale für ganz Deutschland. Ich werde die anfallenden Daten so aufbereiten, daß sie im Bedarfsfall in einer größeren Verrechnungszentrale mit ihren dann gültigen

Landesweite Verrechnung?

Kontoständen eingehen könnten. Darüber müßten wir dann natürlich gemeinsam beschließen.

In der Vernetzungzentrale werden nur GANZE Stunden gebucht. Jeder Tauschring führt auf seinem Außenverrechnungskonto zusätzlich die Verbuchung des Tausches in seiner Währung durch. Durch die regelmäßige Versendung ausführlicher Kontoauszüge ermögliche ich jedem Tauschring den Abgleich seines Außenkontos mit seinem Konto in der Zentrale. Die Konten müssen übereinstimmen, das heißt, wenn ein Tauschring zum Beispiel bei der Zentrale mit 10 Stunden im Plus ist, muß sein eigenes Außenkonto mit 10 Stunden (also 200 Talenten bzw. 60 Tiden bzw. ....) im Minus sein. Ist dies nicht der Fall, so melden sich die Ansprechpartner aus den Tauschringen bei mir und wir klären die Ursache des Fehlers gemeinsam.

Um buchen zu können, brauche ich natürlich die Schecks zu den Tauschvorgängen, zweckmäßigerweise das Original. Ein Scheck muß also in 3-facher Ausfertigung ausgefüllt oder kopiert werden. Ein Exemplar für mich und eins für jeden beteiligten Tauschring. Wie wir die Frage der Formulare genau lösen, wird sich zeigen. Schön wären natürlich 3-fache Durchschreibeformulare, doch die kosten natürlich. .Wenn die Tauschenden den Scheck ausgefüllt haben, erhält der Tauscher, bei dem Zeit abgezogen wird, ein Exemplar, das er zur Buchung in seinem Tauschring

Nur ganze Stunden werden erfaßt

abgibt. Der Tauscher, der die Zeitgutschrift erhält, bekommt 2 Exemplare, die er in seinem Tauschring abgibt. Eins verbleibt zur Buchung dort. Das andere muß mir an meiner oben angegebenen Adresse zugehen, zweckmäßigerweise monatsweise gesammelt, oder in anderer Weise.

Sollte die Mehrheit der beteiligten Tauschringe eine einfachere Art des Formulardurchlaufs wünschen, so bin ich auch damit einverstanden. Denkbar wäre zum

Beispiel ein einziges Exemplar, das der Tauscher, der die Gutschrift erhält, in seiner Zentrale abgibt. Diese verbucht es und

Abstimmung mit Tauschringen

schickt es zu mir. Ich verbuche es und schicke es zu dem anderen Tauschring, wo es ebenfalls verbucht wird. Dieses System hätte Vor- aber auch Nachteile. Es würde erhöhter Portobedarf anfallen und die Durchlaufzeit würde sich erhöhen. Ich werde die Frage unter den beteiligten TR zur Abstimmung stellen.

Ein wichtiger Grundsatz noch: Die Stundenguthaben oder -Schulden (schlimmes Wort!) der Tauschringe auf den Konten der Verrechnungszentrale bitte ich nicht als Guthaben oder Schulden gegenüber der Zentrale, sondern als Guthaben oder Schulden gegenüber der Gemeinschaft der beteiligten Tauschringe zu begreifen !!

Zu meiner Person: Ich bin 27 Jahre alt, gelernter Holzkaufmann und habe beruflich in den letzten 4 Jahren mit der Verwaltung von großen Datenmengen, dem praxisnahen Test von EDV-Anwendungen und der Lösung logistischer Probleme zu tun gehabt
Zur Zeit mache ich eine Fortbildung im Bereich EDV- Buchhaltung/ DATEV. Im Bremer Tauschring TauschWatt bin ich seit 2 Jahren aktiv. Ich kümmere mich dort um die EDV- Datenverwaltung und werde demnächst den Posten des Kasssenwarts übernehmen.
So, jetzt hoffe ich auf Euer Feedback, gleich welcher Art. Konstruktive Kritik und Lob sind mir gleichermaßen willkommen. Na-

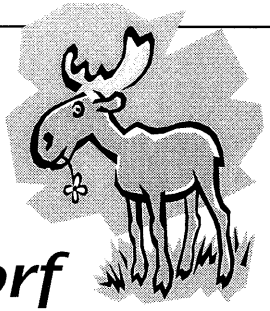
Feedback erwünscht

türlich hoffe ich, daß Ihr Euch an der Vernetzung nach diesem Modell beteiligt und das beigefügte Anmeldeformular zusammen mit 20 DM Portovorschuß und Eurer Mitgliederliste zurückschickt. Sollte die Vernetzungszentrale mangels Interesse oder wegen eines besseren Konzepts von anderer Stelle nicht zustande kommen, gibt's Geld und Listen natürlich zurück!

Oliver Ebeling

Kontakt:
Oliver Ebeling
Hegelstraße 14
28201 Bremen
Tel. 0421/533853

Beispiel für überregionalen Tausch:



Für Tiden Schwedisch aus Beispielsdorf

Endlich: Der Elch-Test für Tauschringe

Peter T. hat im Bremer Tauschring TauschWatt (TW) die Kontonummer 765. Er läßt sich von Maria S., die im Tauschring Beispielsdorf (TB) die Kontonummer 337 hat, eine Übersetzung ins Schwedische anfertigen. (Schönes Beispiel, oder?) Das dauert 7 Stunden. TauschWatt hat die Verrechnungseinheit Tiden, wobei 6 Tiden eine Stunde sind. Der Tauschring Beispielsdorf rechnet in Talenten, wobei 20 Talente eine Stunde sind. TauschWatt hat in der Zentrale die Kontonummer 7, Beispielsdorf die Kontonummer 3. Nachdem Maria Peter die Übersetzung zurückgeschickt hat, schickt er ihr einen Scheck für überregionalen Tausch, der über 7 Stunden lautet. Maria gibt den Scheck in der Beispielsdorfer Zentrale ab, wo alsbald ihre Gutschrift verbucht wird **(1. Schritt)**.

1. Schritt

337 Maria S.	+ 140 Talente
999 Verrechnungskonto	- 140 Talente

Buchungstext: "von TW 765 Peter T. / Schwedisch"

2. Schritt

3 TR Beispielsdorf	+ 7 Stunden
7 Tauschwatt.Bremen	- 7 Stunden

Buchungstext: "TW 765 Peter T. an TB 337 Maria S. /Schwedisch"

Die Beispielsdorfer Zentrale schickt den Scheck am Ende des Monats zur Verrechnungszentrale nach Bremen **(2. Schritt)**. Im Bremer Tauschring TauschWatt, wo Peter T. sein Scheckexemplar abgegeben hat, muß folgerichtig noch gebucht werden **(3. Schritt)**. Das war ´s dann schon für diesen Tausch.

3. Schritt

999 Verrechnungskonto	+ 42 Tiden
765 Peter T.	- 42 Tiden

Buchungstext: "an TB 337 Maria S. / Schwedisch"

Oliver Ebeling

Anmeldung

für die Norddeutsche Tauschring-Verrechnungszentrale
Bitte komplett ausgefüllt zurücksenden an:
Oliver Ebeling Hegelstraße 14 28201 Bremen

Name unseres Tauschrings:

Straße, Hausnummer:	PLZ, Ort:

Telefon (auch mehrere):	Fax:

Ansprechpartner für Buchungsabgleich (auch mehrere):

Name der Verrechnungseinheit:

Wieviele Verrechnungseinheiten sind eine Stunde?

Wie "fest" ist dieser Stundensatz?

Anzahl der Mitglieder:

Zu beachtende Besonderheiten unseres Tauschrings:

Lob, Kritik und Wünsche für das Buchungskonzept: Würdet Ihr ein dreifaches Scheckformular bevorzugen oder ein einfaches, das weitergeschickt wird, oder habt Ihr noch einen anderen Vorschlag?

Anlagen:

☐ **Mitgliederliste Stand .....**

☐ **Portovorschuß DM .....**

Datum, Unterschrift:

.....

Informationen und Kontakte aller Art

Dezentrale Struktur

Arbeitsteilung überregionaler Aufgaben

Auf dem bundesweiten Tauschring-Treffen in Kassel (April 1997) wurde vereinbart, überregionale Aufgaben auf verschiedene Dienste („Services") zu verteilen, die einzelne Tauschringe in die Hand nehmen. Das bedeutet: Die Tauschringe geben sich eine dezentrale Struktur. Auf dem bundesweiten Treffen in München (1.-3.5.98) wurde diese Idee weiterentwickelt, die hier abgedruckte Liste gibt den aktuellen Stand der Arbeit wieder.

Eine bundesweite Vernetzung erfordert die Mitarbeit vieler Menschen: Auf der einen Seite sollen die Gruppen alle Informationen von sich aus an die Verantwortlichen schicken. Auf der anderen Seite bleibt die Arbeit der Recherche und Aufbereitung der Information, um einen einfachen und kostengünstigen Zugriff für alle zu ermöglichen. Diese Aufgabenverteilung soll vor allem die Zusammenarbeit der Tauschringe untereinander im Innenverhältnis klären. Vertretungen nach Außen gegenüber Presse, Wirtschaft und Politik bedürfen aufgrund der Vielfältigkeit der Tauschringe einer besonderen Sensibilität. Aus der Übernahme der Aufgaben ergibt sich noch nicht automatisch eine Vertretungsvollmacht, nach außen für alle Tauschringe zu sprechen.

Arbeitsbereiche

Adressliste der Tauschringe pflegen und gesammelt zur Verfügung stellen: Berlin, Kreuzberger Tauschring c/o Nachbarschaftsheim Urbanstraße, Urbanstr. 21, 10961 Berlin, Tel 030-6922351, dillqeag@sp.zrz.TU-Berlin.de (**Faxabruf:** Tauschring Karlsruhe, Michael Wünstel, 07275-91891-2900 / **Internet**: Tauschring Karlsruhe, Michael

Wünstel) http://www.tauschring.de)

Diskussionsforen:

Wir können uns auf keine gemeinsame Plattform festlegen. Wichtige Informationen sollten immer an alle genannten Medien geschickt werden. Für die Internetseite www.tauschring.de, die Michael Wünstel reserviert hat, brauchen wir noch Leute, die bei einer Redaktion mitwirken wollen, um ein repräsentatives Bild zu erzeugen.

Mailing-Liste (Internet), technische Organisation: Zeitbörse Kassel, eMail: Miles-Paul@ASCO.nev.sub.de
Internet-Web-Seite, WWW.TAUSCHRING.DE: Tauschring Karlsruhe, Michael Wünstel, Tel/Fax 07275 / 14 24, michael.wuenstel@t-online.de
Contraste: Zeitschrift für Selbstverwaltung Tauschring Prenzlauerberg, Ricarda Buch, r.buch@link-n.cl.sub.de
Tausch-System-Nachrichten: Deutsches Tauschring-Archiv, Tauschring Osnabrück, Klaus Kleffmann Hasenkamp-30, 49504 Lotte, Tel 05404-6197 Fax -4822, privatier@t-online.de
Link-Liste (Liste von Tauschring-Seiten im Internet): Tauschring Karlsruhe, Michael Wünstel (s.o.), http://www.tauschring.de

Archiv:

Allgemein Informationssammlung und periodische Veröffentlichung Tauschring Osnabrück / Deutsches Tauschring-Archiv, Klaus Kleffmann (s.o.)

Software für Tauschringe:

Tauschring Karlsruhe, Helfried Lohmann, Hardtstr. 37a, 76185 Karlsruhe, Tel/Fax 0721-955 35 41, tauschring.ka@t-online.dehttp://home.t-online.de/home/tauschring.ka/tr_softw.htm

Literaturliste:

Liste mit Büchern und Veröffentlichungen über Tauschringe: Talentexperiment Hochschwarzwald, Tenschelweg 15, 79853 Lenzkirch Norbert Pfanner, Peter-Thumb-Str. 1a, 79100 Freiburg

Gründungsinformationen:

Information und Seminare zur

Gründung neuer Tauschringe: Nürnberg, Gib & Nimm Tauschring, Heinrich Haussmann, Tel. 0911-288512, Fax 0911-288514, heinrich.hausmann@t-online.de

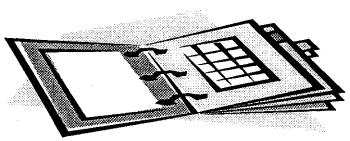
Rechtliche Fragen:

Information, Verfolgung der Rechtsprechung bei Nachbarschaftshilfe: Tauschring Pforzheim, Günter Nakath, Tel/Fax 07231-75125

Steuerrecht: aktuelle Diplomarbeit über Steuern und Tauschring beim Tauschring Kreuzberg

Sozialrechtliche Fragen: Kreuzberger Tauschring, Stefan Purwin, c/o Nachbarschaftsheim Urbanstraße, Urbanstrbanstr. 21, 10961 Berlin, Tel 030-6922351, 6904970 dillqeag@sp.zrz.TU-Berlin.de

Informationen zu Organisationsformen, öffentliche Fördermittel und Zuschüße: Wetzlarer Talente, Ernst Peter Fiedler, Attenbach-. 4a, 35619 Braunfels, 06442-931069, -931788, talente.wetzlar@t-online.de



Überregionaler Tausch:

Tauschring Erlangen, Gerald Gundelfinger, Schloßgarten 1, 91322 Graefenberg, Tel 09192-997634, Fax -997635

Lobbyarbeit:

Beobachtung politischer Aktivitäten in Bonn/Berlin und Weiterleitung an die Tauschringe. Informationssammlung über politischen Aktivitäten der Tauschringe. Pressearbeit, Vorbereitung eines „Sprecherrates"

Arbeitsgemeinschaft Bundesdeutsche Tauschsysteme: Tauschring Magdeburg, *Michael Rost*; DoeMak Halle, *Martin Baatzsch*; Tauschring Kreuzberg, *Klara Brendle*; Tauschring Kreuzberg, *Stefan Purwin*; Tauschring Osnabrück, *Klaus Kleffmann*; Zeitboerse Kassel, *Klaus Reichenbach*; Tauschring Bielefeld, *Klaus Kiene*; Batzen Tauschring Leipzig, *Angelika Kell*

Termine:

Termine bitte an alle oben genannten Medien schicken, so daß der Bezug eines Mediums reicht, um im allgemeinen Informiert zu sein.

Internationales:

Verbindungen zu Tauschringen im Ausland, internationale LET-Systeme: Tauschring Prenzlauerberg, Ricarda Buch, r.buch@link-n.cl.sub.de

Verbindung nach Östereich: TKS-TauschKreis Service, Reinhard Pichler, Saileraeckergasse 40/2/8, A-1190 Wien, Tel. 0043-1-36 400 63, Fax 369 84 81, eMail a8801920@unet.univie.ac.at

Verbindung in die Schweiz: INWO Schweiz, Renato Pichler, PF , CH-5001 Aarau, http://www.talent.ch

Integration von Gewerbe:

Informationssammlung, Existenzgründer-Hilfe: Wiesbaden, Tauschring INITIAL, Stefan Göser

Nächsten Bundestreffen:

Arbeitsgemeinschaft Bundesdeutsche Tauschsysteme (s.o.)

Verteiler / Bearbeitung dieser Liste:

Diese Liste der Ansprechpartner ist wesentlicher Bestandteil einer überregionalen Vernetzung der Tauschringe. Deshalb sollte sie vervollständigt und allgemein über die verschiedenen Medien verbreitet werden. Diese Liste kann im wesentlichen nur von Bundestreffen zu Bundestreffen fortgeschrieben werden.

Die Aufgabenverteilung entsteht durch freiwillige Selbstverpflichtung der genannten Leute (für ihren Tauschring). Wenn Kritik an den Leuten oder der Qualität ihrer Arbeit besteht, sollten wir in einen solidarischen und kritischen Dialog mit den Betroffenen eintreten, bessere Lösungen vorschlagen oder im beidseitigen Einvernehmen die Aufgaben an eine andere (Tauschring - Organisation oder Person) weitergeben. **Veröffentlichung in:** www.tauschring.de, Contraste, Tausch-System-Nachrichten, Münchener Reader.

Helfried Lohmann

Änderungen und Ergänzungen: Tauschring Karlsruhe, Helfried Lohmann, Hardtstr. 37a, 76185 Karlsruhe, Tel/Fax 0721-955 35 41, tauschring.ka@t-online.dehttp://home.t-online.de/home/tauschring.ka/tr_softw.htm

Deutsches Tauschring-Archiv, E-Mail: privatier@T-Online.de

Sozialer Ressourcen-Tauschring

In der Gemeinschaft liegt die Stärke!

Das Deutsche Tauschring-Archiv plant den Aufbau eines überregionalen Ressourcen-Tauschringes für Tauschsysteme und andere soziale Einrichtungen aller Art. Durch die schon vorhandene Vernetzung in ganz Deutschland kann sehr vielfältige Hilfe unkompliziert erfolgen. Gerade soziale Einrichtungen haben in der heutigen Zeit große Probleme ihre Aufgaben zu erfüllen.

- **Durch die unkomplizierte Form eines Tauschringes und die Vernetzung mit den schon vorhandenen ca. 300 Initiativen wird der Spielraum in der täglichen Arbeit größer. Gerade in einer Zeit immer knapper werdender Geldmittel ist dieser einfache geldlose Austausch unersetzlich!**

Ich habe Interesse! (Rückporto 4,-DM) liegt bei)

Institution:

Straße:

PLZ/Ort:

Tel.#/Fax:

Dt. Tauschring-Archiv, Hasenkamp 30, 49504 Lotte, Tel. 05404- 61 97

Kleinanzeigen:

Grenzenlos Tauschen in Europa

Oder: Innere Grenzen der Tauschringe

Am 4. bundesdeutschen Tauschring-Treffen in München nahmen auch verschiedene VertreterInnen Österreichischer und Schweizer Tauschsysteme teil. Durch das allgemeine Interesse an weiteren Tauschmöglichkeiten, also dem überregionalen Tausch, wurde angefragt, ob wir auch die Angebote in den „Tausch-System-Nachrichten" veröffentlichen würden. Eine Frage, die ich spontan bejaht habe.

Was nützen nur Nachrichten?

Der Grundgedanke der **„Tausch-System-Nachrichten"** ist es, die Vernetzung unter allen Tauschsystemen zu fördern. Selbstverständlich ist die informelle Vernetzung, also der Austausch von Informationen und Nachrichten, der wichtigste Punkt. Aber was nützen uns nur Nachrichten und Infos, wenn wir die praktische Seite des Ganzen außer acht lassen? Vernetzung auf allen Ebenen, in allen Bereichen und mit allen Personen und Organisationen, die an der Tausch-Idee interessiert sind, erscheint mir zur Zeit sehr wichtig. In den letzten Wochen habe ich sehr viele Kontakte unterschiedlichster Art geknüpft: Zum einen, um die regionale und überregionale deutsche, oder internationale Vernetzung anzuregen (Erfahrungsaustausch, gemeinsame Stärkung und Leistungsaustausch). Zum anderen, um eine Kooperation mit fördernden oder

unterstützenden Organisationen in Gang zu bekommen. Gleichzeitig kam ein sehr positiver Kontakt, dank Günter Hoffmann („Tausche Marmelade gegen

Kontakt mit IG Metall

Steuerklärung"; siehe Buchbesprechung in dieser Ausgabe), zum Vorstand der IG-Metall zustande. Ein Thema eines Gesprächskreises war zum Beispiel: „Weiterentwicklung von Beschäftigungsgesellschaften und Tauschringen als erste Bausteine einer neuen, sozial-orientierten Wirtschaft/Ökonomie?". Über dieses Thema werde ich ausführlich in der nächsten Ausgabe berichten und auch Projekte vorstellen, die aus diesem fruchtbaren Kontakt entwickelt wurden.

Mit der Überschrift *„Grenzenlos Tauschen in Europa"* ist aber nicht nur der Leistungsaustausch über örtliche Grenzen oder Landesgrenzen gemeint. Mit „grenzenlos" meine ich auch die Gedanken, Ideen und Vorstellungen der Tauschsysteme. In den nächsten Ausgaben der **„Tausch-System-Nachrichten"** werden gezielt Probleme aus Tauschsystemen aufgegriffen und diskutiert werden. Auch neue Perspektiven und Sichtweisen gilt es dabei aufzuzeigen. *„Grenzenlos"* - das bedeutet, frei und offen sich den Problemen, Wünschen, Hoffnungen und der Zukunft zu stellen, kreativ und flexibel zu reagieren und unkompliziert und offen mit neuen Gedanken und Ideen umzugehen. *„Grenzenlos"* - das bedeutet, aber auch die eigenen Grenzen zu überschreiten, die Starrheit abzulegen, auch im Denken, und sich für andere Ideen, für andere Gedanken zu öffnen. Durch meine ausschließliche Tätigkeit mit Tauschsystemen stoße ich ständig auf *Grenzen*: Grenzen in der Flexibilität, Grenzen in der Erreichbarkeit von AnsprechpartnerInnen, Grenzen beim Informationsfluß, Grenzen bei der Zuständigkeit. Ich stoße

Frustration und Enttäuschung

aber auch auf *andere Grenzen*: zum Beispiel die verschiedentlich sehr starke Grenze zwischen der örtlichen Organisationsgruppe eines Tauschsystems und dessen Mitgliedern. Die Vorstellungen und die Interessen dieser beiden Gruppen liegen sehr oft weit auseinander, und es baut sich gegenseitige Frustration und Enttäuschung auf. Gleichzeitig stelle ich immer wieder eine sehr starke Konzentration der inhaltlichen

Arbeit in den Gruppen auf einige wenige Einzelpersonen fest, die sich in der Basisgruppe nicht widerspiegelt. In Gesprächen mit Mitgliedern merke ich, daß diese oft nicht wissen, was die „Führungsgruppe" öffentlich an Inhalten und Zielen äußert, welche „Projekte" in den Köpfen und Papieren der Organisatoren eine Rolle spielen.

Gleichzeitig üben Mitglieder Kritik, stellen Probleme im Tauschsystem dar und reklamieren ein fehlendes Eingehen auf eigene Wünsche und Vorstellungen. Ich weiß, mit diesen Worten und den Beiträgen der nächsten Ausgaben werden einige unter Euch Probleme haben. Aber Probleme unter den Teppich kehren oder auszusitzen, wie es zu oft in der Politik gemacht wird, ist weder Sache von Tauschsystemen, noch mein persönliches Anliegen. Dies nützt auch keinem Tauschsystem, dies fördert keine Ehrlichkeit und keine Transparenz und schon gar nicht die Akzeptanz von Tauschsystemen. Tauschsysteme sollten sich selbstkritisch betrachten und ruhig auf den Prüfstand stellen lassen. Nur dadurch können sie wachsen und vorwärts kommen, und genau dies ist ihr Ziel, daran sollten wir arbeiten!

Tauschsysteme auf Prüfstand

Urlaub in der Schweiz oder Österreich: Angebote auf Talent-Basis finden Sie auf den nächsten Seiten.

Meine Bitte: Geht es an, diskutiert und öffnet Euch. Wir haben viele Hoffnungen geweckt, wir haben viel erreicht, aber jetzt ist es an der Zeit, eine Überprüfung vorzunehmen. Entwicklung nach vorne ist derzeit angesagt, und dies geschieht nur, wenn wir unsere Probleme erledigen und hinter uns lassen.

Klaus Kleffmann

Grenzenlos Tauschen:

Urlaub, Liegerad und Spiele

Private Kleinanzeigen aus Österreich und Schweiz

Nun zum grenzenlosen Tausch: Bitte denkt daran, daß die genannten Preise immer an die Landeswährung angelehnt sind! Ihr müßt also die Preise umrechnen, ganz normal wie eben Währungen zwischen zwei Ländern umgerechnet werden. 700 TT in Österreich sind eben nicht soviel wie 700 TT in Deutschland. Also umrechnen, ungefähr so: 700 TT in Österreich = ca. 100 TT in Deutschland (Vorwahl Österreich: 0043):

Urlaub in Lagos/Portugal, Privatpension mit Kochgelegenheit, Flug ab München (ATS 2.000,-- bis 3.000,--) Flughafenabholung Faro, Bademöglichkeit bis Okt. Eine Woche pro Person l.500 Tt inkl. Frühstück. Konto-Nr. 56 Helga Rützler, Leusbündtweg 19, 6800 Feldkirch Tel. 05522/37720

Aktiv- oder Entspannungswochenende Erholung in naturnaher Umgebung. Bieten einf. Gästezimmer (100 T/Pers/Nacht) und evt. Mahlzeiten. Freizeitmöglichkeiten: Schilaufen, Erlebnisbad, Wandern, Golf u.a., alles in näherer Umgebung. Konto-Nr. 23 Feßler Dieter/Grunert Lore, Felder 144, 6943 Riefensberg Tel. und Fax: 05513/8184 Inserat gültig bis 30.11.98

Wohnen, Übernachtung und Frühstück: Grein/Donau; im Strudengau; auch Sauna im Haus; Wandergegend; Kinder erwünscht Eisenhuber, Gudrun, Herbert 07268/393 Oberbergen 17, 4360-Grein

Wohnen, Nächtigung / Ferien nahe Steyr (16 km), Eigenes Gästezimmer und Küche in St. Peter, großer Garten. 3 km vom Bahnhof St. Peter - Seitenstetten, an der Westbahn. Maurer, Josefa und Stefan 07477144731 Tannengasse 1 3352-St. Peter/Au

Wohnen Nächtigung in St. Pölten auf ausziehbarer Couch - Doppelbett); eventuell Frühstück Steinwendtner, Lukas 027421636612 Klostergasse 15, 3100-St. Pölten

Übernachtungsmöglichkeit/ Wien: Claudia Hannemann (523 68 45), Erich Finsches (79 86 144/37), Peter Kaufmann (33 089 26).

Gratis-Wohnmöglichkeit im Reihenhaus am Stadtrand von Wien. Juli/August für 2 - 3 Wochen in Lobaunähe. Gute Freizeitmöglichkeiten (Schwimmen, Radfahren, Skaten) gegen Betreuung von kleinem Garten und pflegeleichten Haustieren. Eva & Gerald Bauer, Tel 280 99 72

BIETE: Sightseeing in Innsbruck. Nehme mir Zeit für Dich, wenn Du Innsbruck (kulinarisch etc.) inniger kennenlernen möchtest ... Ing. Riedmann, Tel 0512/287 031

BIETE: Kurzfristige Übernachtungsmöglichkeit für max. 3 Personen. Roland Bangerter, Tel 713 85 58

BIETE: Wohnung für WienbesucherInnen. Wenn meine Wohnungsnachbarin auf Reisen geht, steht eine 36 m2 große möblierte Wohnung im 10. Bezirk, beim Reumannplatz/U1 leer. Spontane Personen können sie gerne benutzen, bevorzugt Frauen und Familien. Sieglinde Grünseis, Tel 604 55 82

BIETE: Internationale Besuche: Betreuung und Begleitung von internationalen Besuchen in Wien, z.B. Tourismusprogramm, in Eng-

Österreich und Schweiz als Reiseziel

lisch, Französisch und Spanisch möglich. Sieglinde Grünseis, Tel 604 55 82

Klagenfurt: Zimmer mit Frühstück, Gartenbenützung, Georg Buß Kto Nr. 001 Tel: 0463/38 13 46

Salzburg: Übernachtung mit Frühstücksmöglichkeit für ein bis zwei Personen (270Tt/Nacht) Tel: Rudolf Gruber 0662/423321,

Übernachtungsmöglichkeit in Bad Reichenhall: Tel: 0043-8651-

66902
Übernachtungsmöglichkeit in Salzburg: Tel: 0662/42 32 75

Ferien Übernachtungsplätze: Bergbauernfamilie vergibt Platz zum Zelten und Schlafsackeln, Putz, Maria 0747717273 Ertl 113 3352-St. Peter/Au

SUCHE jemand, der Lust hat in einer Almhütte etwa eine Woche Urlaub gratis zu verbringen und währenddessen Installateurarbeiten beaufsichtigen und einen Kachelofen beheizen kann, damit das Haus besser trocknet, (da es einen Rohrbruch gab): Tel: 01/405 11 93 oder 01/ 368 46 07

BIETE: Segeln / Töpfern / Bergsteigen - Eva & Gerald Bauer, Tel 280 99 72

Ferien Beratung Alternativurlaub: Brasilien/Cabo V./Israel, Erfahrungsberichte, Begegnungsmöglichkeiten, sozial- u. ökologisch verträglicher Urlaub in Cabo Verde (Insel v. W-Afrika), Brasilien und Israel; für Cabo Verde fertige Urlaubsplanung mit öst. Partnem Gruber, Sepp Schreinerg.1/2/5 3100-St. Pölten

SUCHE: Für meine Diplomarbeit, aber vor allem zum Weitergeben an Ratsuchende, sammle ich alle Bücher zum Thema Bulimie, Anorexie und Adipositas. Johanna Dolleschka, Tel 49 23 852

SUCHE: Spracherkennungssoftware. Ich habe bereits Erfahrungen mit IBM VoiceType Simply Speaking für Win 95 gesammelt; ich habe eine befristete Testversion gründlich ausprobiert. Hat jemand Erfahrungen mit anderen Produkten (z. B. Via Voice, Dragon Naturally Speaking) oder sogar schon im praktischen Einsatz? Kontakt: E-Post <norbert.strauss@earthling.net> oder Sprachpost 01 - 589 30 22 84

SUCHE: Liegefahrrad. Ich wollte mir schon lange sowas kaufen, aber neue sind mir zu teuer, gute gebrauchte sind kaum zu bekommen. Erfahrungsaustausch mit

Grenzenlos Tauschen

Für Fragen rund um das Thema Austausch über die Grenzen und Vernetzung könnt Ihr Euch an die „Tausch-System-Nachrichten" wenden. Wir bauen derzeit einen überregionalen „Ressourcen-Tauschring" für Tauschsysteme und soziale Organisationen auf. Bitte beachtet dazu auch die Anzeige auf Seite 39.

anderen Liegerad-Fans. (B.I.E.R. ist mir bekannt)
Kontakt: E-Post <norbert.strauss@earthling.net> oder Sprachpost 01 - 589 30 22 84

BIETE: Holzeinlegearbeit, Holzmosaik. Ich gestalte Bilder, Uhren, Spiegel oder Bilderrahmen, Modeschmuck und andere Kunstgegenstände. Franz Buranich, Tel 617 34 09

BIETE: Lernen, Lehren Sprachlabor Philips AAC 7000 Das Sprachlabor ist ein spezieller Kassettenrecorder, der neben dem Anhören von Sprachkursen auch die Möglichkeit einer Aussprachekontrolle bietet. um Tt 800,- oder öS 800, Verein 'Mit Kindern Wachsen' 0278212820 Jubilaumsstraße 42 3130-Herzogenburg

BIETE: Jaques Lemans-Uhr. Original Jaques Lemans-Uhr um öS 2.000,- oder 2.000,- Talente abzugeben. Ballgewinn - nie getragen Hager Engelbert 0748918366 Höfl 10 3251-Purgstall

Übernachten, Ferien machen und vieles mehr auf Tauschbasis in der Schweiz! Detailinfos bei: Talent-Experiment-Schweiz, Postfach, CH - 5001 Aarau, Tel. 0041/62/822 84 86, Fax: 0041/62/836 40 44

Spannende und vielseitige Gesellschaftsspiele für Kinder und Erwachsene für Tauschwährung erhältlich. Prospekte und weiteres Infomaterial können gratis bei uns bezogen werden. Auch Wiederverkauf (-tausch) möglich. MURMEL Spielwerkstatt und Verlag, Postfach 6152, CH - 8023 Zürich, Tel. + Fax: 0041/1/242 17 18, email: murmel@swissonline.ch

Für unsere Spiel-Transporte von und nach Deutschland suchen wir sporadische und regelmässige Zulademöglichkeiten ab etwa 30 kg. Papiere für die Zollabfertigung werden von uns ausgefüllt. MURMEL Spielwerkstatt und Verlag, Postfach 6152, CH - 8023 Zürich, Tel. + Fax: 0041/1/242 17 18, email: murmel@swissonline.ch

Für unseren Talent-Tauschstand jeden Donnerstag auf dem Rosenhofmarkt in Zürich suchen wir regelmässig gut haltbare Lebensmittel und handwerkliche Produkte, bei denen ein Transport nach Zürich sinnvoll ist.
Kontakt über: Andreas Rudin, postlagernd, CH - 8047 Zürich, Tel: 0041/79/652 50 52

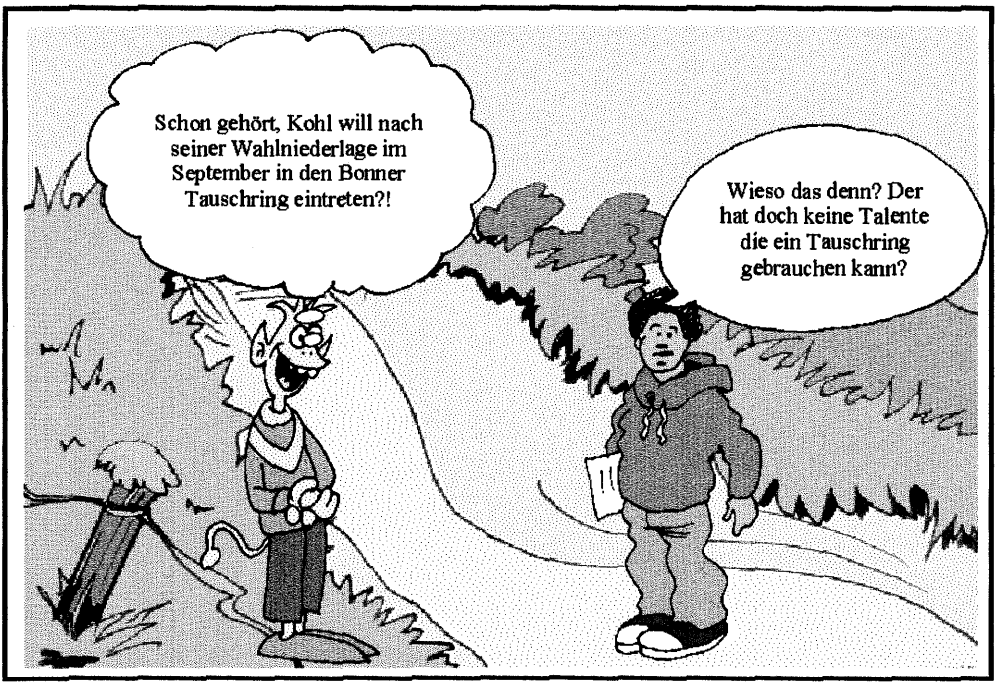
Tausch-System-Nachrichten:

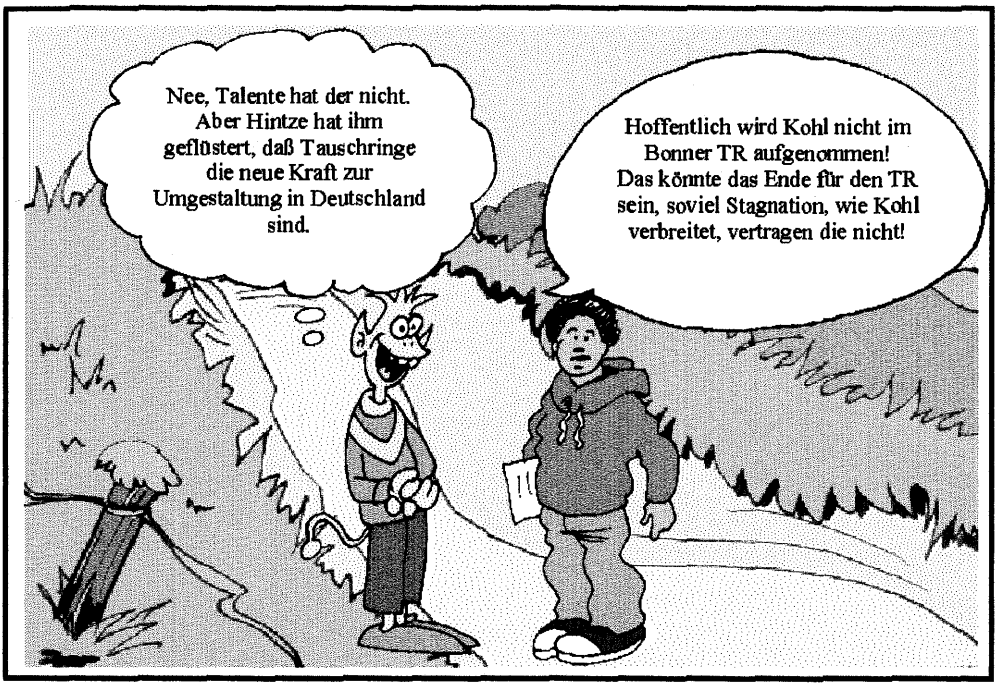
6 x im Jahr als Abo

Neuigkeiten austauschen

Hätte ich mal lieber in die Tausch-System-Nachrichten geschaut!!

Abonnement bei:
Deutsches Tauschring-Archiv
Hasenkamp 30
49504 Lotte-Halen
Tel. 05404/6197
Fax. 05404/4822
E-Mail: privatier@T-Online.de


Schon gehört, Kohl will nach seiner Wahlniederlage im September in den Bonner Tauschring eintreten?!
Wieso das denn? Der hat doch keine Talente die ein Tauschring gebrauchen kann?


Nee, Talente hat der nicht. Aber Hintze hat ihm geflüstert, daß Tauschringe die neue Kraft zur Umgestaltung in Deutschland sind.
Hoffentlich wird Kohl nicht im Bonner TR aufgenommen! Das könnte das Ende für den TR sein, soviel Stagnation, wie Kohl verbreitet, vertragen die nicht!